

AEROSUISSE Bulletin II/2018



Liebe Leserinnen und Leser

Die AEROSUISSE informiert Sie nur noch online über aktuelle Geschäfte. Wir hoffen, dass die Informationen bei Ihnen auf Interesse stossen. Haben Sie Anregungen oder Wünsche, teilen Sie diese bitte unserer Geschäftsstelle mit: info@aerosuisse.ch.



Mit freundlichen Grüßen

Nationalrat Thomas Hurter, Präsident AEROSUISSE

Inhalt

- [Fehlende Flughafen-Kapazitäten als Dauerherausforderung](#)
 - [Hoheitliche Sicherheitskosten sind Sache des Staates](#)
 - [Gegen eine doppelte Klimaabgabe](#)
 - [Bund soll Ausbildungskosten für Luftfahrtberufe zu Selbstkosten übernehmen](#)
 - [Erlebniswochenende 70 Jahre Flughafen Zürich am 1./2. September 2018](#)
 - [AEROSUISSE AWARD für Kopter an Jubiläums-GV verliehen](#)
 - [Neue Mitglieder](#)
-

Fehlende Flughafen-Kapazitäten als Dauerherausforderung

Die Sommerreisewelle wird die Schweizer Landesflughäfen erneut vor grosse Herausforderungen stellen. Umso mehr als das normale Passagierwachstum im ersten Halbjahr 2018 bereits grösser als erwartet ist. Zudem warnt auch Eurocontrol diesen Sommer vor mehr Verspätungen im gesamten europäischen Luftverkehr. Vor diesem Hintergrund erscheint es der AEROSUISSE umso wichtiger, dass, wie bereits in der Vernehmlassung zum Sachplan Verkehr eingefordert, im Konzeptteil Infrastruktur der Luftfahrt zwingend das Thema Kapazitätsengpässe behandelt wird. Ansonsten würden die Vorgaben des luftfahrtpolitischen Berichtes (Lupo) ignoriert. Nach Ansicht der AEROSUISSE muss der SIL-Konzeptteil die Grundlagen für eine nachfragegerechte Entwicklung der Luftverkehrsinfrastruktur liefern.

Hoheitliche Sicherheitskosten sind Sache des Staates

Die Überwachung des Flughafengeländes (Perimeter, Vorfeld, Gepäckkeller, Terminals, Flughafenbahnhof, Shopping Center und Parkhäuser) ist nach Ansicht der AEROSUISSE klar eine hoheitliche Aufgabe, welche durch die öffentliche Hand wahrgenommen werden muss. Deshalb müssen auch die dafür anfallenden polizeilichen Sicherheitskosten nicht den Airlines, sondern dem Bund oder den Standortkantonen belastet werden. Der Bund hat bereits im Lupo 2004 in Aussicht gestellt, einen Teil der Sicherheitskosten zu übernehmen. Die AEROSUISSE setzt sich mit einer Arbeitsgruppe klar dafür ein.

Gegen eine doppelte Klimaabgabe

[CORSIA](#)

[Beratung CO2-Gesetz](#)

Das von der UNO-Luftfahrtorganisation ICAO beschlossene Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation (CORSIA) wird die Luftfahrt ab 2020 für ihre wachstumsbedingten Emissionen eine Klimaschutzabgabe für jeden grenzüberschreitenden Flug kosten. Bisher haben sich bereits 73 Staaten, die zusammen 87,7 Prozent der weltweiten Verkehrsleistung ausmachen, verpflichtet, an der freiwilligen Anlaufphase von 2021 bis 2026 teilzunehmen. Darunter finden sich auch Länder wie China, Indonesien, die Vereinigten Arabischen Emirate oder die USA, in denen ein enormes Verkehrswachstum stattfindet oder heute schon viel geflogen wird. Deshalb warnt die AEROSUISSE davor, der Luftfahrt zusätzlich zu CORSIA auch noch EU-ETS aufzubürden. EU-ETS ist ein regionales Abkommen, das in einer globalen Branche wie der Luftfahrt zweifellos den Wettbewerb verzerrt. In den anstehenden Beratungen des Parlaments zum CO2-Gesetz setzt sich die AEROSUISSE dafür ein, dass die Luftfahrt unter dem globalen Abkommen CORSIA ihre CO2-Emissionen reduziert und nicht in das EU-ETS miteinbezogen wird.

Bund soll Ausbildungskosten für Luftfahrtberufe zu Selbstkosten übernehmen

[VFAL](#)

Die Luft- und Raumfahrt ist auf einen hervorragend ausgebildeten Nachwuchs in allen Sparten angewiesen. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die AEROSUISSE dafür, dass die Verordnung über die Förderung der Berufe der Luftfahrt (VFAL) revidiert wird. Die Finanzierung von Ausbildungen in der Luftfahrt ist auf eine stabilere Finanzierungsgrundlage als die Spezialfinanzierung Luftverkehr zu stellen. Weiter fordert die AEROSUISSE, dass der Bund seine Beiträge an die Ausbildungskosten nicht reduziert, sondern gestützt auf Artikel 103 Abs. 3 LFG deren Aufwendungen zu den Selbstkosten übernimmt. Für die AEROSUISSE gewährleistet nur eine finanziell adäquate Unterstützung der Ausbildung, etwa von Verkehrspiloten, Flugverkehrsleitern und Flugzeugmechanikern, dass die Schweiz über eigene, qualifizierte Fachkräfte in der Aviatik verfügt.

Erlebniswochenende 70 Jahre Flughafen Zürich am 1./2. September



Der Flughafen Zürich zählt zu den beliebtesten Schweizer Ausflugszielen. 2018, in seinem 70. Jubiläumsjahr, macht er gemeinsam mit diversen Flughafenpartnern seinen kleinen und grossen Fans ein besonderes Geschenk. Das Erlebniswochenende bietet am 1. und 2. September eine einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Flughafengeschehens zu werfen.



flughafen-zuerich.ch/erlebniswochenende

Bei laufendem Flugbetrieb erleben Familien und Aviatikbegeisterte ein buntes Programm mit Flugshows der Patrouille Suisse und des PC-7 TEAMS der Schweizer Luftwaffe, spannenden Führungen und Rundfahrten sowie vielen weiteren Highlights.

[Medienmitteilung vom 18.05.2018](#)



AEROSUISSE AWARD für Kopter an Jubiläums-GV verliehen

An der Jubiläums-GV ist der diesjährige AEROSUISSE AWARD an den Hubschrauber-Hersteller Kopter Group AG verliehen worden. Kopter ist für seine Pionierrolle beim Bau des ersten neuen und innovativen Leichthelikopters in der Schweiz ausgezeichnet worden. Dieser Heli sei ein Beweis für die Innovationsfähigkeit der Schweizer Luftfahrtindustrie und ein Beispiel für den Fortschritt im umweltschonenden Bau von energieeffizienten Luftfahrzeugen, begründete die Jury ihren Entscheid. An der 50. Generalversammlung am 18. Mai im Verkehrshaus nahmen auch zahlreiche ehemalige Vorstandsmitglieder teil.

Neue Mitglieder

Die AEROSUISSE freut sich, folgende neue Mitglieder willkommen zu heissen:

ACR Switzerland



Die in Zug ansässige ACR Switzerland ist eine Tochterfirma des schwedischen Flugsicherungsdienstleistungsanbieter ACR Sweden. Die Firma möchte Air Traffic Control (ATC) und Aerodrome Flight Information Service (AFIS) auch Schweizer Airports anbieten.

<https://acr-sweden.com/acr-switzerland>

ADF Innovation Consulting



Die in Winterthur ansässige ADF Innovation Consulting von Adolf Flüeli entwickelt spezifisch auf Firmen und Branchen abgestimmte Innovations- und Technologie-Strategien und hat die Redaktion des Jahrbuches Schweizer Luft- und Raumfahrt inne.

www.adf-innovation.ch/

AEROSUISSE
Dachverband der
schweizerischen
Luft- und Raumfahrt
Kapellenstrasse 14
Postfach
3001 Bern

Redaktion:
Hansjörg Bürgi

Tel
+41 58 796 98 90
Fax
+41 58 796 99 03

info@aerosuisse.ch
www.aerosuisse.ch

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:

www.aerosuisse.ch

2018© AEROSUISSE